

Kommunikationsstrategie

Veranlassung

Da der Endenergieverbrauch zu 93% im privaten Bereich liegt, besteht für diese Zielgruppe der wesentliche Handlungsbedarf. Die Situation und die Möglichkeiten einer Verbesserung sind zu kommunizieren. Der dringende Handlungsbedarf ist aufzuzeigen. Hauptthemen sind Maßnahmen im Bereich thermischer Energie (Heizen) und Verkehr.

Handlungsbedarf zur Bereitstellung thermischer Energie zur Senkung des CO₂-Anteils.

Um den Handlungsbedarf zu erkennen und vor allem Verbesserungen zu erfassen, ist der aktuelle Stand der Verbräuche zu ermitteln (schätzen) und bekannt zu machen

Die Information und Kommunikation könnte folgende Inhalte haben:

1. Regelmäßige Information der Einwohner über die Situation und Möglichkeiten der Verbesserung
2. Abfrage (auch mit anonymer Rückmeldung) der Situation in den privaten Haushalten (Heizmittelverbrauch, Mobilität, geplante Maßnahmen) und daraus statistische Aussage zur Gesamtsituation, Erfassung des Istzustandes)
3. Bekanntmachung von Möglichkeiten aus Förderprogrammen als Anreiz
4. Argumentation des wahren Nutzens für die Zukunft
5. Unterstützung bei der Berechnung der Rentabilität
6. Aufruf, die Änderungen und Verbesserungen auch zurück zu melden.

Diese Informations- und Motivationsmaßnahmen können geleistet werden von

1. Plenum AK Energiewende (Anregungen, Vorbereitung, Datenführung)
2. E&U-Ausschuss (Freigabe und Unterstützung von Maßnahmen)
3. Gemeinderat (= Abgeordnete der Parteien: aktive Umsetzung der Parteiprogramme in Bubenreuth durch Beschlüsse)
4. Bürgermeister (Motivation, Aufrufe)
5. Verwaltung (Unterstützung, Bekanntmachung)
6. Der einzelne Anwohner, der etwas verbessert hat

Mittel und Wege zur Umsetzung der Information und Kommunikation sind

1. Information im Gemeindeblatt
2. Vorträge von Beispielen erfolgreicher privater Projekte
3. Hausflugblätter (besonders eine wiederkehrende Befragung der privaten Verbraucher)
4. Aufruf des BM